

In Münchaurach kündigt sich der Frühling schon an

Nach einem Jahr Pause: Das feine Musikfestival „Münchauracher Klosterfrühling“ wartet mit einigen Neuerungen auf - 20.03.2013 19:15 Uhr

MÜNCHAURACH - Das derzeitige Wetter passt noch nicht zum Frühlingsanfang. Aber wenn man die gute Laune richtig deutet, die gestern bei einem Pressegespräch im Münchauracher Pfarrzentrum anzutreffen war, dann sind Schnee und Regen bald passé. Zumindest musikalisch. Vorgestellt wurde das diesjährige Programm den „Münchauracher Klosterfrühling“. Interessante Neuerungen warten auf die Musikfreunde.



Vorboten des Klosterfrühlings: Kirchenvorstand Klaus Schumann, Detlev Thilo-Körner (Rotary), Karin Hesse (Zonta) und Gerald Fink halten das Programmplakat in den Händen.

Foto: Matthias Kronau 

Da ist natürlich die Tatsache, dass das kleine, aber feine Festival nach einem Jahr Pause nun erstmals in der fertig sanierten Klosterkirche stattfinden kann. „Neu ist die alte Kirche in neuem Glanz“, freut sich Festivalleiter Gerald Fink auf die drei Konzerte in dem wunderbar restauriertem Innenraum. Auch Kirchenvorstand Klaus Schumann sagte stellvertretend für die evangelische Kirchengemeinde als Festival-Veranstalter: „Wir freuen uns einfach, dass der Klosterfrühling nach einem Jahr wieder stattfindet.“

Es ist eine Art Aufbruchstimmung, die aber an den Wurzeln der Festivalidee festhält. „Wir wollen keine Massenschlager bieten, also große Messias-Oratorien, die überall zu hören sind“, betonte Gerald Fink. Dem Komponisten

und Organisten geht es eher um die Musik, bei der kleinere kammermusikalische Besetzungen die wirklich große Wirkung erzielen. Mit einer Mischung aus neuer und alter geistlicher Musik schlägt sich der „Münchauracher Klosterfrühling“ mittlerweile prächtig inmitten der vielen Musikfestivals.

-Anzeige-



Wieder Pakete verpasst?
Schluss damit! Jetzt bei Paket.de anmelden und die Kontrolle über Ihre Pakete behalten.



12% Rendite mit Edelholz
Ihre Chance als Privatanleger – Top-Rendite von 12% und mehr möglich. Bereits ab 3.700 €.



Abo: familie&co +Prämie
Jetzt zum Kennenlernpreis testen. 3 Ausgaben für € 5,90 – Portofrei

Den Auftakt der Dreierreihe zwischen Ostern und Pfingsten machen am Sonntag, 14. April, „The Quartbreakers“ aus München. Das Vokalensemble bietet hochkarätige Vokalmusik von Bach bis Whitacre. Die jungen Sänger haben ihre musikalische Ausbildung beim Tölzer Knabenchor erhalten.

Weiter geht es am Sonntag darauf, 21. April, mit Musik für Harfe von Albeniz bis Britten, gespielt von Lilo Kraus. Die 1. Soloharfenistin der Nürnberger Philharmoniker ist im Landkreis auch bekannt durch das Trio „Harp & Harp“, in dem sie mit Chris Schmitt und Yogo Pausch musiziert.

Den Abschluss des Klosterfrühlings bildet am Sonntag, 28. April, eine musikalische Uraufführung. Gerald Fink an der Orgel präsentiert zusammen mit dem Streichensemble „Enigma“ erstmals sein Werk „Te Deum für Orgel und Streicher“. Das kammermusikalische Werk ist als Auftragsarbeit der Kirchengemeinde mit Unterstützung des Vereins „Kultur Erlangen-Höchststadt“ entstanden und darf als musikalische Verbeugung an die Atmosphäre der frisch sanierten und doch altherwürdigen Klosterkirche gelten. „Ensemble Enigma“ spielt zudem Streichquartette von Mozart und Shostakowitch.

Während der Kulturverein Erlangen-Höchststadt und auch die „Nordbayerischen Nachrichten“ das Festival bereits seit Anbeginn unterstützen, sind nun erstmals auch der Rotary Club Herzogenaurach (Sponsor für „The Quartbreakers“) und der Zonta-Club Herzogenaurach (Sponsor für Lilo Kraus) mit im Boot. Sowohl Karin Hesse von Zonta als auch Rotary-Präsident Detlev Thilo-Körner zeigten sich gestern begeistert von dieser Möglichkeit der Kulturförderung, hofften aber, dass am Ende auch ein Betrag für soziale Zwecke zusammenkommt. Der Rotary Club etwa will sein Sponsoring dazu nutzen, um für Unterstützung für „therapeutisches Reiten“ zu werben.

Die Gelegenheit zum Gespräch über solche sozialen Anliegen, aber auch über die künstlerischen Leistungen soll eine weitere Neuerung beim Klosterfrühling bieten. „Nach dem Konzert wollen wir noch Raum für Gespräche bieten und damit den Festivalcharakter stärken“, erklärte Gerald Fink. „Die Musiker haben zugesagt, dass sie dabei sind, sie freuen sich auf die Gespräche.“

So gesehen sind alle Weichen gestellt, dass der Frühling kommt. Zumindest musikalisch. Zumindest in Münchaurach.

Die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. Karten kosten zehn Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf, der in wenigen Tagen in den NN-Geschäftsstellen beginnt.

Es ist noch kein persönlicher Kommentar vorhanden.